

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Poetische Gedanken über die Höllenfahrt Jesu Christi. Auf Verlangen

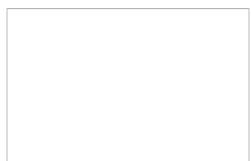
entworfen von J. W. G. WA: - Abschrift vom Druck

WA I 37, 4-9

GSA 25/W 2788

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00014794

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE-UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

Goethe, Johann Wolfgang von / Werke
Werke

Poetische Gedanken über die Höllenfahrt Jesu Christi. Auf Verlangen entworfen
von J. W. G.
WA: -
Abschrift vom Druck

alt: GSA25/XXXIV, 1, 46

Signatur: **GSA 25/W 2788**

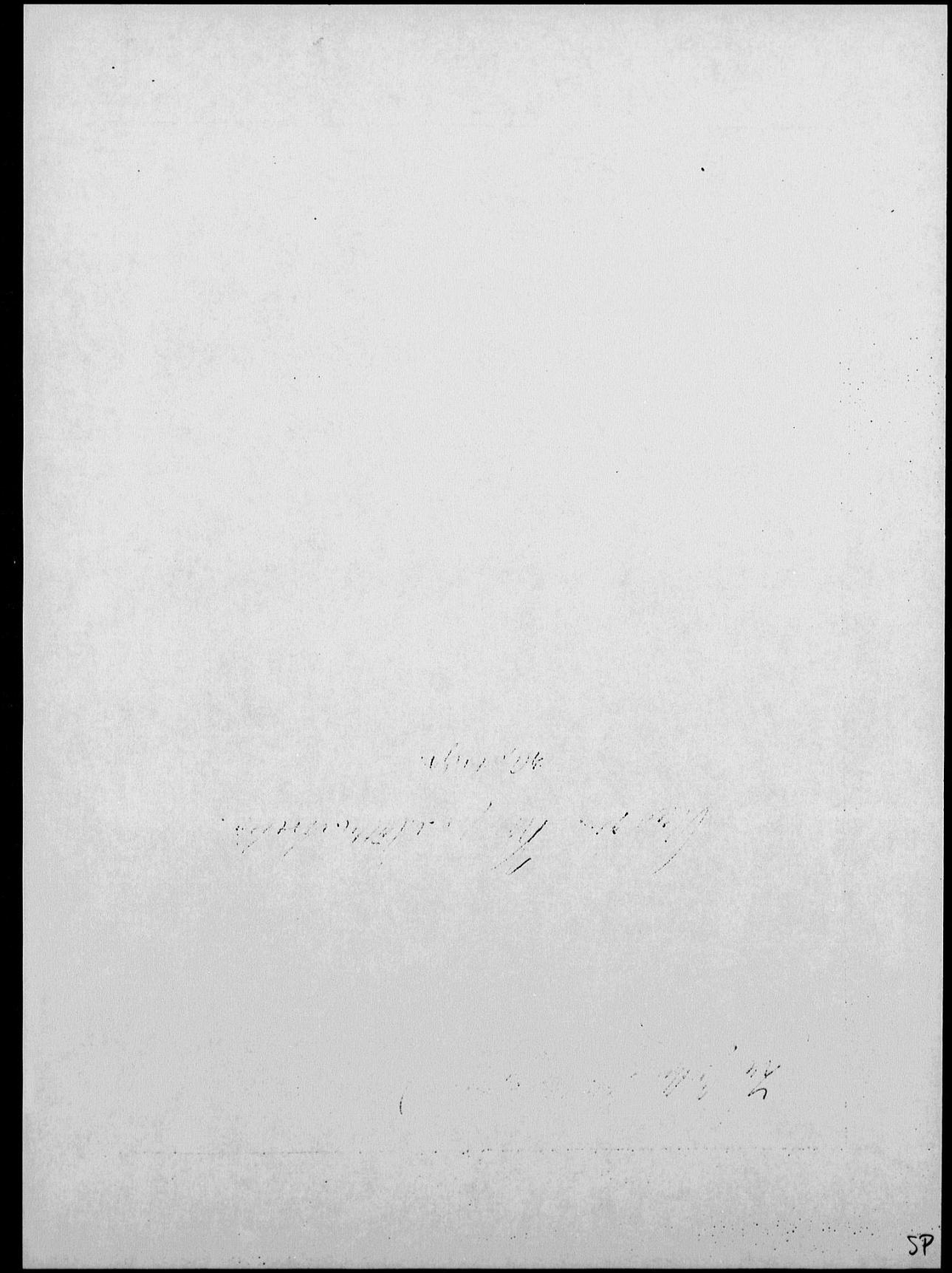
gsa_derivate_00006709:/27WEL0315000217_00427.tif

Zu Goethes Gedichten zu legen.

Aus dem Kanzler-Müller-Archiv.

4 April 1894.

zu GSA 25/XXXIV, 1, 4 b



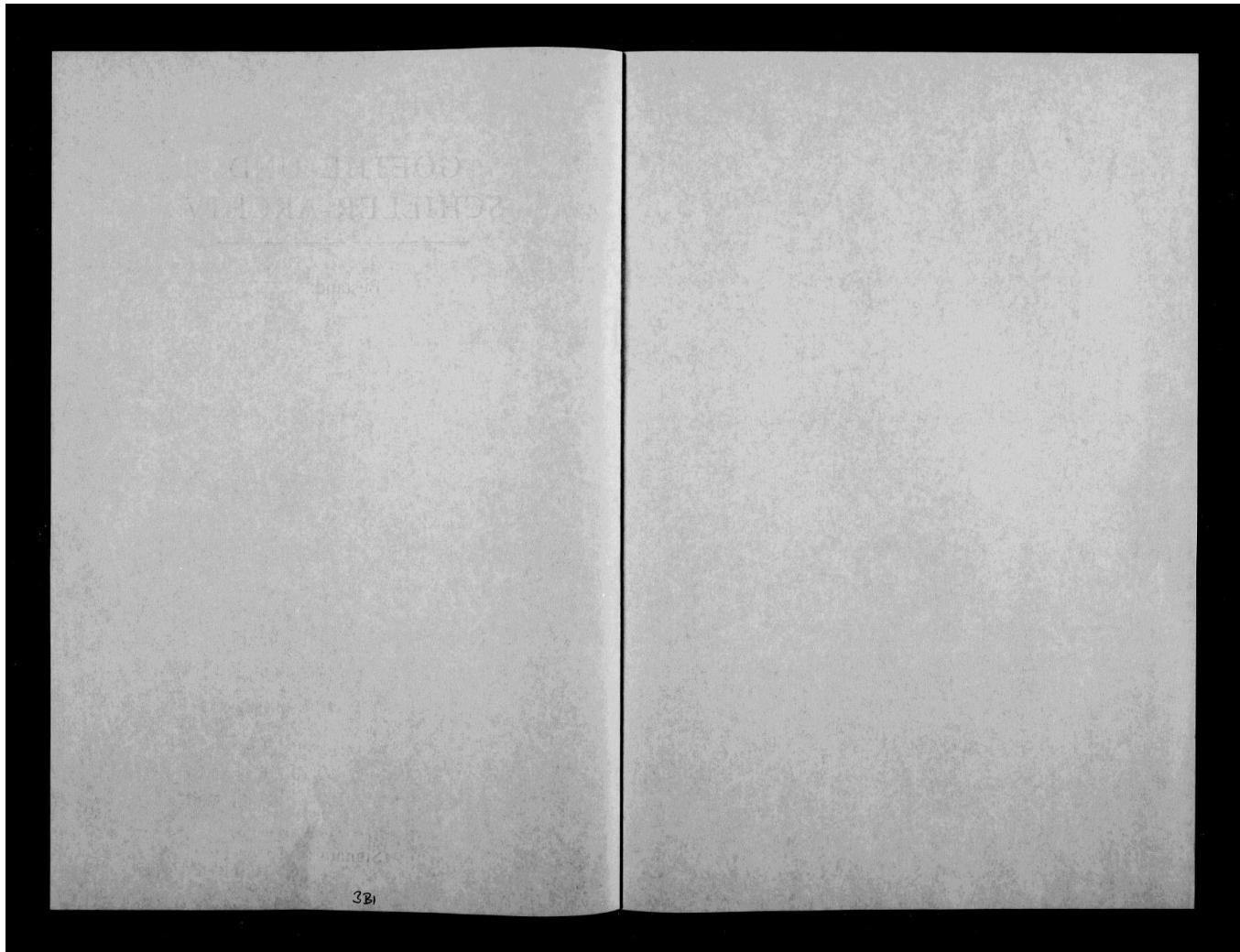
gsa_derivate_00006709:/27WEL0315000217_00431.tif

GOETHE-UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

alt: GSA25/XXX10,1,46

Signatur: GSA25/W 2788



gsa_derivate_00006709:/27WEL0315000217_00434.tif

12. Abt. des Augustiner
1766.

J. Mollerius.

De Triumphato Christi.

Est ubi nunc Inferne cui Victoria rictus?

Est ubi nunc Stimulus Mortis volenta, tuus?

Laus Tibi CHRISTE potens! Duce Te, Victoria nostra est.

Te rata libertas vindice nostra viget.

Pontificis Gratianus

über den

Göttertagen des Christi

und Verlangen zu seinem

Z. 10. 19.

Wohl du gern aufzuhören Gott zu läumen
Zu Drängen lässt uns die Gnade
Gott gnadet uns jenseit sinnlich Welt.
Gott lobt man tausend Millionen
Reicht Gottlob Reichen man vierzig Tausend,
Und will wir jenen Ringen Ost.
So will Rungabau nach dem Mittwoch;
Der Ringen kommt er und als Gold
So geht und alle Weinen zittern,
Die Weinen bitt. Er habt die Welt.

Es ist ihm nicht das Freyge magen
Dass Früherüden zu plaudert auß
Dau, dan klein und aus Früherüden Welt.
So zeigt das Freyge nicht jenen freuen,
Wohl man die Welt, wird man der Weinen,
Den Ringen dan es die Welt auwerd.
So kommt ein Goldes zu ganzem Land
Die geben sein Stadt dawindest pfleg,
Die soll man jene ja verfallen fören.
Günd! Party angüllat ist den Flug.

Folke Ged. Tagz. von

gsa_derivate_00006709:/27WEL0315000217_00436.tif

~In Gölla stift dan Dragen kannan
Fin plüglt sich ihan Mauft quonnan,
Fin habel und Hand gien Drageschaff.
Fin kannat ynnink kannanat Draganan
Fin plüglt Drageschaff sich yn unnytlaan,
Fin yüggt yur yleahen und kann ne nüggt.
Fin will unnytlaan sich yn willan
Vnd sich dan Dragen yn antygho
Dan Zeuu dat ganna glair agnumm kattan
Güll isann Drayf yis kann nicht yleahen.

" " "
Sjina lingsr van gantanaan Draug
En lings und plüglt dat Geyftan Drayf
En plüglet yis und lingsell mon Wüll.
En plüglt dan yngan Drölla Draganan,
En üngt und haußt bei lingsand malan;
Hraunfla nüg v, fäign offull!
En lings nu im dan Stannan. Maro
En hattan nüg Drayf nur Vain.
En plüg, rags yis die Draganan manzafar,
Vnd fäst ein Draganan yoll nüg yig.

" " "
Drayf finn sind jana quosda Draganan
En mit yin glairat Lägden kannan,
Das laups nüg so köb als En.
Sjina lings die üngryffeln Muoz,
En symanzan yfondisfin Draganan.
En frouan Oskan kann ihan her.
En siest, min yin dan Dragen yfannan,
En siest min dan dan Draganan yfannan.
En yfafft und kann yig darf nicht yfannan,
Wail yfann kann nad yfannan ist.

~Das Manzafan Drayf steigt inn Yannan
Grun yin yfannan Göllan Drayf
Kut ying! doot yfina Draganan.
En yfölla kann dan Glair nicht yngan
Drit isann yföllan Drayf yföllan Drayf
Sabanastor yfia die Draganan.

Bur

Bin eug nurzant man ullam Sicht,
Lässt man eput im Spatz finn.
Dau Reinf man ginnan Oeyerschloß,
Hannawida egypt mit Stile nou ist.

Indt sibet sin in spann Spänzen
Die Lanzaligkeit des Dofnas glänzen
Die plunzaligkets Majestät.
Bin yiaff mit Dauvane ihs ringaben,
Bin siuff, dass alle Töpfer haben.
Min Oefft im Spämmen von Ha Plaff.
Bin yiaff, Es kommt sin zu nügeln,
Bin yiegt den Pfezzagen, tan sin plaff;
Bin miuyer Rumpfes bis zu manigfach.
Doch diervan Ewost bleibt Ha manigfach.

" "
Nim dankt Bin manigfach Glüden
Voll Kain au jem Zeit ginnin,
In seiven Glanz ista Luft gehabt;
Da woh Ata Gang im Name vom Augen
Iha gnuzen ejnigt in plünzen Tugend
Von Stadt nell manan Meissen man.
Bin dankt mit Kintz au iste Manbrennen,
Min yin din Manyschen Hügeln helen.
Bin eugla yif au Gott zu manigfach,
Indt spift Bin, mas no may yif sag.

" "
Gott rauad ein Manz. Es kann auf Faden.
Eing dient a yell mein Detan manaden
Opaz Balazat und plauts fig.
Es yinella Spätmum zu manaden
Inn waltan Hafzels zelle Rabben.
Dag manz, Sin, Balau, manigfach!
In gläullast ist zu ükkeninden.
In gläullast dag bei ginnan Nutz.
Das sing manz kommt na Sing zu Kreuz.
Wo ist din Regel sin o' Tod?

Wenig Höhle, fernig, wo ist Dein Tongue?
Hast nur mein Dein Maßla lingau.
Entanigt si' late das földtan Höft?
Huf, holen, sag Dein Sauf gneßtuan,
Nau rausundlungen Dein basgrannal,
Lingst tu' im nenie pulten Naßt.
Da singst du mir nach Leitz gelauden.
Kain Dinen nau Glind aufnund sig,
Es ist unnsigst. Da dunkt nüch fordan,
Maziac gneß allein fier nüf!

Es singt ein Spulan düng die Blümde
Dquell manlau inus spraunz Gauigde,
Och Spiegelnd sig dorhölls singt.
De Kuiayst und Wülf; wob ipan Wülfen
Kau nüfar gneßtan Hali galaten,
Es anukt den gneß Gölle gneigst.
Den Dauer nölls non gneßan Kinner.
Den fest Prayat gneßtun mulf.
Dobst Engel zillau nra eam Ofmirus
Nau Späntud zu' gneißtun gulf.

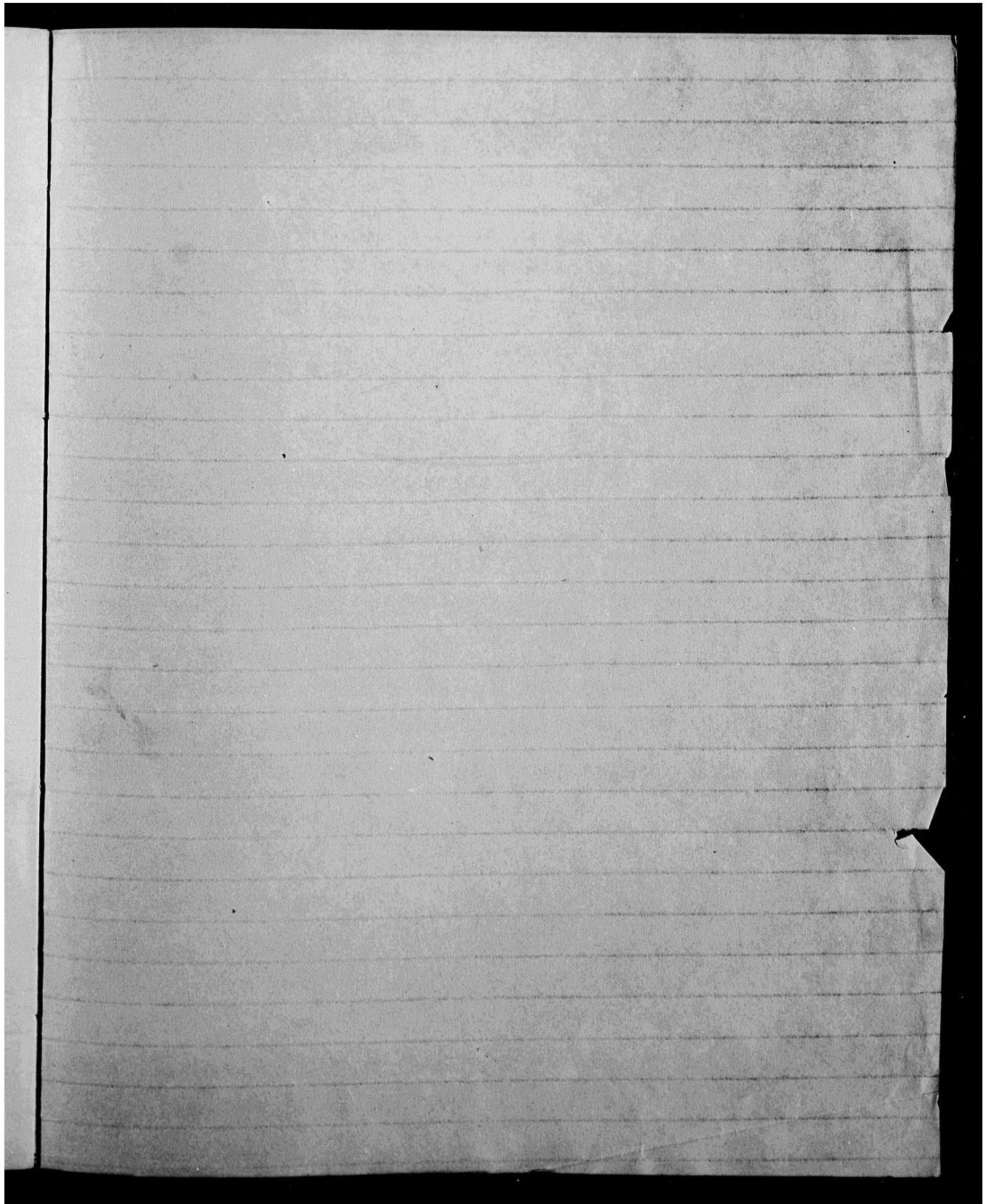
Ents gneißt nu; Dauer gneißtun
En gneißt und alla falzen banzen.
Dein Alpen ist dem Frunn gneißt
Es gneißt en: zillat, oho gneißt.
Den, den im ften gneißtun mulf.
Dauer nra gneißtun gneißtun.
Oho und! Oho muest meins drude,
Oho falt fuis miden Muß nüjorat.
Oho gneißt und nüjorat gneißtun Dauer
Oho falt tau Lufz den füg gneißt.

✓ Du müdest mir ein grüßter Freude
Hundsfahrer mein habt mir Lieder.
✓ Ein Mäuschen plausch zu mir ich.
✓ Du mödest mir ein neuerchen.
Das Lied ich alle hören.
✓ Auf freut! Ich räume dich hin.
Für dich bin ich freud engagiert!
Ich soll, ich bin, ich kann dich dir.
✓ Du sollst mir nunmehr Zinne verlängern.
Man nur mich grüßt den Kinde mir.

Ginn liegt auf in sein' großer Halle
Nichts kann füre und nem Pfleiß machen,
Nicht eins, nicht Wachungswort.
✓ Da liegt, lämmt füre im Dornenwaldkraum!
Du willst füre geliebt zu machen.
✓ Da liegt und lämmt in Einsamkeit!
Oder du, so ist mir verhüten,
Oder du meistestet mirs Gold
Oder du füre verhüten verhüten,
Du müdest? Galt mir kann auf
" "
✓ Du wolltest mich zu mir haben
für man braucht mein Werk gründen,
Du sindigst mir stolzest mir.
Du lebst in dem Dornenwald.
Nur wüßt füre die grüne Haare,
Du stüßt mein verhüten gründen.
Du gehst am Tore ein plümblau Halle
Liegst nur ihm auf. Die Leiter fliegen
Das Dornen plausch die Waldwölker
Und lämmt sich in dem Dornen für.

Inn Gott Mensch ist nicht vor gällen Fester
Inn Himmelst Du mir den dunklen Todt,
Du sind Gnadekeit zu mir.
Du sagst an der Todten Thür,
Du will nun immer nur uns Freuen.
Du will! so fahrme! Maltese Gott?
Du füre gnädig sein,
Du jaßt nun dem gnadigen Gott,
Doch ist ein gnadiger Heilung Jönn
Groß ist der Herr Lebwohl!

gsa_derivate_00006709:/27WEL0315000217_00446.tif



gsa_derivate_00006709:/27WEL0315000217_00447.tif